

## Beratungsangebote

### Therapievermittlung

Wir bereiten mit Ihnen gemeinsam eine stationäre oder ambulante Therapie vor und suchen mit Ihnen einen geeigneten Therapieplatz. In der gesamten Zeit der Vorbereitung unterstützen wir Sie dabei, ihre persönliche Lebenssituation zu stabilisieren. Wir klären, wer der Kostenträger der Behandlung ist (Rentenversicherung, Krankenkasse, Beihilfestelle usw.) und stellen mit Ihnen gemeinsam den Kostenübernahmeantrag.

### Nachsorge

Im Anschluss an eine Entwöhnungsbehandlung ist meist eine ambulante Nachsorge empfehlenswert, um die in der Therapie begonnene Abstinenz zu festigen und zu sichern. Eine Ambulante Nachsorge muss allerdings vorher, wie die Entwöhnungsbehandlung, beantragt werden. Dies geschieht üblicherweise in der Klinik gegen Ende der Behandlung.

Die Ambulante Nachsorge nach einer Rehabilitation umfasst bei uns in erster Linie Gruppengespräche, bei Bedarf auch Einzelgespräche. Angehörigengespräche können auf Wunsch ebenfalls durchgeführt werden.

In der Nachsorge geht es darum, das Leben ohne Suchtmittel zu gestalten. Dabei wollen wir Sie unterstützen. Bitte vereinbaren Sie ein Informationsgespräch.

### MPU Beratung

Wer unter Einfluss von Suchtmitteln (Alkohol, Drogen) seine Fahrerlaubnis verliert, muss sich unter bestimmten Umständen einer medizinisch-psychologischen Untersuchung (MPU) unterziehen. Die MPU liefert eine Prognose über das zukünftige Verhalten im Straßenverkehr.

Sinnvoll ist es, sich gut auf eine solche Untersuchung vorzubereiten, wenn Sie unter Einfluss von Alkohol oder Drogen am Straßenverkehr teilgenommen haben und Ihr Führerschein entzogen wurde.

In Einzelgesprächen lernen Sie Ihre Suchtgefährdung richtig einzuschätzen, Ihre Einstellungen zu überdenken und zu verändern. Das Ergebnis fließt in die Entscheidung über die weitere Fahrerlaubnis ein.

Unser Angebot MPU Beratung ist kostenpflichtig! Setzen Sie sich mit uns in Verbindung, gerne informieren wir Sie in einem kostenlosen Informationsgespräch darüber, was wir Ihnen anbieten können, wie sich der Ablauf gestaltet und welche Kosten auf Sie zukommen.

### Integrative Sucht- und Traumaberatung

Die Beratung bzw. Behandlung von traumatisierten Suchtkranken kann deshalb schwierig sein, da in der ambulanten und auch in der stationären psychotherapeutischen Praxis das Erlangen der Abstinenz oft eine Auflage für die Bearbeitung traumatischer Erlebnisse ist. Lange Wartezeiten auf einen Therapieplatz sind eine zusätzliche Hürde.

Aber auch in einer Suchtberatung, bzw. -behandlung besteht die Möglichkeit, dass sich der Klient bzw. Patient überfordert fühlt, wenn der Blick auf die Abstinenz gerichtet ist und er sich ohne den Schutz seines Suchtmittels seiner posttraumatischen Symptomatik gegenüber ausgeliefert fühlt.

Was also tun, wenn deshalb eine Verschlimmerung der Suchterkrankung, erneute Rückfälligkeit und eine weitere Verschlechterung des psychischen Zustandes die möglichen Folgen sind?

Mit dem erweiterten Angebot „Integrative Sucht- und Traumaberatung“ wenden wir uns an Sie, wenn

Sie aufgrund traumatischer Erlebnisse Alkohol, Medikamente konsumieren, unter stoffungebundenen Süchten (Glücksspiel, Kaufen etc.) leiden und sich über fachliche Hilfen informieren möchten.

Gerne vermitteln wir Sie in die für Sie geeigneten ambulanten oder stationären Therapien und begleiten Sie bis zur dortigen Aufnahme.

Auch wenn Sie abstinent leben, sich auf Grund traumatischer Erfahrungen und den damit verbundenen auslösenden Reizen in ihrer Abstinenz gefährdet sehen, bieten wir Ihnen fachliche, unterstützende Begleitung und arbeiten mit Ihnen an der Stabilisierung gegenüber der Traumasymptomatik und an der Verarbeitung traumatischer Erlebnisse zur Rückfallprävention.

Gerne informieren wir Sie über dieses Angebot in einem persönlichen Gespräch.

### **Beratung im „Netz“**

Spielen Sie mit dem Gedanken, weniger zu kiffen oder mit dem Kiffen aufzuhören? Suchen Sie professionelle, individuelle aber auch kostenlose und anonyme Hilfe über das Internet? Wenn ja, sind Sie hier richtig.

Melden Sie sich bei „Quit the shit“ an. „Quit the shit“ ist ein internetbasiertes Programm, das Sie darin unterstützt, Ihren Konsum zu reduzieren oder auch einzustellen.

Mehr erfahren Sie unter: <https://www.quit-the-shit.net/qts/>.

Eine unserer Beraterinnen begleitet die Anfragen aus Hessen, so dass es für Sie möglich ist, je nachdem wo Sie wohnen, von der internetbasierten Beratung in die persönliche Beratung in einer Beratungsstelle zu wechseln.

Haben Sie weitere Fragen einfach anrufen oder eine E-Mail (Kontakt - siehe unten) schreiben.

### **Angebote für Eltern mit Suchtproblemen und deren Kinder**

Wir möchten mit Ihnen als Eltern gemeinsam den Blick darauf richten, ob und wenn ja welche Auswirkungen Ihre Suchterkrankung auf Ihre Kinder hat. Wir wollen Sie als Eltern stärken und Ihnen Hilfe anbieten, wenn es darum geht, eine gesunde Entwicklung Ihrer Kinder zu fördern.

Ohne Ihre Zustimmung werden wir nicht tätig! Wir stimmen unsere Angebote für Ihre Kinder mit Ihnen ab. Wir beraten und unterstützen Sie in Ihrer Elternverantwortung.

Wir vermitteln weiterführende Hilfen und bieten Ihren Kindern (ab ca. 14 Jahren) die Möglichkeit, in einem geschützten Rahmen über ihre Sorgen und Nöte zu sprechen.

Wir laden Sie ein, an Freizeitangeboten/Aktivitäten gemeinsam mit Ihren Kindern teilzunehmen und als Familie etwas Schönes zu erleben.

Zögern Sie nicht, Kontakt aufzunehmen und informieren Sie sich auch über unsere aktuellen Freizeitangebote.

### **Kontakt**

Telefon: 06181.923400

Montag - Donnerstag 9.00 Uhr bis 12:00 Uhr | 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr  
Freitag 9.00 Uhr bis 12:00 Uhr

Mail: [kontakt.dwh@ekkw.de](mailto:kontakt.dwh@ekkw.de)